

Tätigkeitsbericht 2000

Die Arbeitsgruppe ist im vergangenen Jahr nur in einer Position in der Zusammensetzung geändert worden: Der Bereich Fortbildung/Weiterbildung wird nunmehr vom Kollegen Dr. Wolfgang Rothe aus Leipzig vertreten, der in eigener Niederlassung als Internist tätig ist. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Otto Bach aus Dresden an, der infolge seiner zahlreichen Aufgaben eine Nebenstrecke abgeben wollte – ein Verlust für die Arbeitsgruppe, die ihm nochmals ihre Dankbarkeit für seine Mitarbeit ausdrückt.

Zu den Arbeitsgebieten im vergangenen Berichtsjahr:

1. Der *Internetauftritt* der Sächsischen Landesärztekammer wird zunehmend stärker genutzt, parallel zum allgemein ansteigenden Gebrauch aktueller und jederzeit verfügbarer Informationsquellen. Er ist in wesentlichen Teilen unverzichtbar geworden, sowohl in der Vorhaltung aller Gesetze, Ordnungen, Verordnungen und Termine für in Sachsen tätige Ärzte, als auch zunehmend als Archiv für das „Ärzteblatt Sachsen“, das seit Juli 1999 vollständig und jederzeit in Originalansicht abrufbar ist – neuerdings auch mit einem Jahresregister.

Weitere neue Inhalte sind dazugekommen, wie die Empfehlungen der Sächsischen Impfkommision mit dem gültigen Impfkalender, Links zu ärztlichen Körperschaften und Informationen zum Sächsischen Bündnis Gesundheit 2000.

2. Gleichzeitig unternimmt die Arbeitsgruppe die nötigen Schritte für abgestufte

Internetschulungen in allen drei Regierungsbezirken zu Themen wie:

- Wie komme ich ins Internet? Wie kann ich es nutzen?
- Nachrichtenversand,
- Einkauf im Internet und Homebanking,
- ärztliche Information und Kommunikation.

Dieses Angebot der Sächsischen Landesärztekammer ist produktunabhängig und -neutral und wird in den Regierungsbezirken Leipzig und Chemnitz in Regie und Zusammenarbeit beider sächsischer ärztlicher Körperschaften öffentliches Recht realisiert. Hier hat sich eine erfreulich gute Kooperation zum Teil auch unter Einbeziehung der Universitäten entwickelt und trägt objektiv Früchte.

3. Durch das neue Medium Internet können Informationen von einer Breite und Aktualität vorgehalten werden, die man vor wenigen Jahren aus den verschiedensten Gründen nicht für möglich hielt.

Nicht zuletzt angeregt durch die öffentliche Debatte um die „unabhängige Patientenberatung“ beschloss der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer, den möglichen Nutzern ein *Ärzte- und Patienteninformationssystem* verfügbar zu machen. Die Kammer übernahm die Koordinierung des Aufbaus und der Inhalte, die unter den Adressen www.patienteninfo-sachsen.de, www.arztinfo-sachsen.de und www.gesundheitslotse-sachsen.de angeboten werden.

Ein solches Informationssystem aus erster Hand stärkt die Rechte von Patienten, ohne einen künstlichen Gegensatz zum Arzt (oder ganz allgemein zum Leistungserbringer) aufzubauen, wie dies mit der von der Bundesregierung angeordneten Finanzierung von „Patientenberatung“ in Verbraucherschutzinstitutionen geschieht.

Für die Validität und Qualität sorgen die Anbieter, die gleichzeitig auch die Pflege ihrer Inhalte übernehmen.

Gründungsmitglieder sind:

- die *Kassenärztliche Vereinigung Sachsen* mit den Adressen, Fachgebieten und Sprechstunden aller sächsischen niedergelassenen Ärzte,
- die *Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V.* mit den Adressen aller sächsischen Kliniken mit ihren Fachabteilungen, Chefärzten sowie dem Bestand an Großgeräten,
- *das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie* mit Informationen über die Aufgaben und Adressen aller sächsischen Gesundheitsämter und Landesuntersuchungsanstalten,
- sowie die *Sächsische Landesärztekammer* mit Information über die (wenigen) rein privatärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen und medizinische Inhalte, die nicht von den anderen Anbietern dargestellt werden.

Patienteninfo-sachsen.de und Arztinfo-sachsen.de bieten als „Sächsischer Gesundheitslotse“ Aktualität, Authentizität, Synergie, Kosten- und Organisationsvorteile, eine in der Autorität der Anbieter begründete Qualität und vor allem auch Verfügbarkeit und Auffindbarkeit unter einer Adresse, das Hauptproblem in einem Informations- und Kommunikationsnetz ohne Grenzen. In der Folge haben weitere Organisationen ihr Interesse an der Teilnahme bekundet, wie die der Zahnärzte, der Apotheker und anderer Leistungserbringer sowie von Patientenverbänden. Allerdings müssen sich alle dem gleichen gemeinsamen Zweck beugen: Es geht hier um Informationen und nicht um Selbstdarstellung. Folglich steht ein Suchsystem, eine sogenannte Suchroutine im Vordergrund, die ohne Umwege zu den gesuchten Informationen führt, erst in zweiter Linie kann der Anbieter mit seinem Gesamtangebot (Homepage) in Erscheinung treten, wenn der Nutzer dies abfragt.

Die genannten drei Punkte sind Ausschnitte aus dem breiten Arbeitsfeld einer kleinen Gruppe engagierter ehrenamtlich tätiger Ärzte, deren Vorstellungen eine außergewöhnlich gute und ebenso engagierte Geschäftsführung umsetzt.

Dr. Günter Bartsch, Neukirchen, Vizepräsident, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2001)